

Jugendsynode und Landtagswahlen

BDKJ-Frühjahrsvollversammlung will zur Mitgestaltung von Kirche und Gesellschaft anregen

Von Generationengerechtigkeit bis Jugendsynode reichte die Themenpalette, die bei der Frühjahrsversammlung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) auf dem Programm stand. Die Delegierten trafen sich diesmal im Pfarrheim Herz Jesu in Ingolstadt.

Am Vormittag stellte BDKJ-Landesvorstand Daniel Köberle die Aktion „#JetztistdieZeit“ der BDKJ-Landesebene vor, die vor den Landtagswahlen im Herbst für das Thema Generationengerechtigkeit sensibilisieren will. „Die Verantwortlichen in Politik, Kirche und Gesellschaft, wir alle, müssen die Belange junger Menschen vor Augen haben und sie zur Mitgestaltung einladen“, motivierte Köberle.

SORGEN WEGEN GEMA

Generalvikar Dompropst Isidor Vollnhals griff den Slogan „Jetzt ist die Zeit“ in seinem Grußwort auf: „Wir tragen jetzt die Verantwortung für die zukünftigen Generationen, dass auch diese solide wirtschaften können.“ Als Stellvertreter der Bistumsleitung standen Vollnhals und Domkapitular Alfred Rottler den Delegierten Rede und Antwort zu aktuellen Entwicklungen in Sachen Transparenzoffensive in der Diözese.

Bei den am Nachmittag behandelten Anträgen wurde deutlich, dass Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft die Jugendarbeit vor Ort beeinflussen. „Mit der Beendigung des GEMA-Rahmenvertrags mit der katholischen Kirche und den neuen Datenschutzrichtlinien herrscht bei der Planung von Veranstaltungen zunehmend Unsicherheit, ob wir als Ehrenamtliche rechtlich alles berücksichtigt haben“, gab Michael Sußbauer von der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) zu bedenken. So folgte die Versammlung einem Dringlichkeitsantrag der KjG, auf Diözesanebene dazu eine Informationsveranstaltung und entsprechende Materialien für Ehrenamtliche anzubieten. Ein weiterer Antrag der KjG lenkte den Blick auf die



Fotos: Bernreuther

In Ingolstadt trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Jugendverbände des Bistums. Mit dabei waren Diözesanjugendpfarrer Domvikar Clemens Mennicken (r.) und weitere Jugendseelsorger.



Was sehen wir ähnlich? Um Ergebnisse der Jugend-Vorsynode in Rom ging es im Studienteil der Frühjahrsversammlung.

erweiterten Führungszeugnisse, die für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit seit geraumer Zeit gesetzlich vorgeschrieben sind. Die Einsichtnahme wird über die Jugendstellen abgewickelt. Wie sich

dieses Verfahren bisher praktisch bewährt hat, darüber soll nun eine erste Bilanz gezogen werden.

Die Diskussion zum Positionspapier „Vielfalt ohne geschlechtliche Rollenbilder“, das der BDKJ-

Diözesanvorstand eingebracht hat, steht noch aus. Um der Thematik gerecht zu werden, „müssen wir erst ein entsprechendes Zeitfenster finden“, erläuterte BDKJ-Referentin Stephanie Bernreuther der KiZ.

Was Bedürfnisse und Anliegen von Jugendlichen in der heutigen Zeit sind, damit befasste sich im März die Vorsynode in Rom. Parallel dazu konnten junge Menschen über das soziale Netzwerk Facebook die dort gestellten Fragen mitdiskutieren. Was den Delegierten auf der Frühjahrsversammlung auf den Nägeln brannte, erarbeiteten sie in einem Workshop und verglichen es mit den Ergebnissen, die die weltweite Facebook-Umfrage ergeben hat. So fanden die Jugendlichen hier wie dort, dass sich der Vatikan noch mehr der Jugendsprache bedienen müsse, um junge Menschen zu erreichen.

FREUDE AUF 72 STUNDEN

Die BDKJ-Diözesanvorsitzende Angela Hundsdorfer lud nochmal zur diözesanen Jugendwallfahrt (siehe Kasten) ein. Neben der Vorbereitung von Projekten und Veranstaltungen sei es für einen Jugendverband auch wichtig, „dass die persönliche Begegnung und der Austausch, was uns als Christen bewegt, uns in Kirche und Gesellschaft einzubringen nicht zu kurz kommen“, stellte sie fest.

Auch die für Mai 2019 geplante, bundesweite „72-Stunden-Aktion“ des BDKJ war Thema bei der Frühjahrsversammlung in Ingolstadt. Zuletzt hatte sie 2013 stattgefunden. Etwa die Hälfte der Delegierten hat damals schon aktiv mitgemacht. „Bei denen ist die Vorfreude groß“, berichtet Bernreuther. Beim Katholikentag in Münster soll die Auftaktveranstaltung steigen. Die dreitägige Sozialaktion des BDKJ soll „die Welt ein bisschen besser machen“, wünschen sich die Initiatoren.

vb/gg

Die nächste Diözesanversammlung des BDKJ findet im November im Jugendtagungshaus Schloss Pfünz statt.

JUGENDWALLFAHRT

Noch bis Freitag, 4. Mai, können sich junge Menschen im Bistum Eichstätt zur diözesanen Jugendwallfahrt am Brombachsee anmelden. Die Wallfahrt findet am Samstag, 9. Juni, statt. Höhepunkte sind eine gemeinsame Schifffahrt, ein Gottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke und der Musikband Gsus sowie die anschließende Party mit DJ JoeMen auf dem See. Die Sternwallfahrt mit Bahn, Bus oder Fahrrad in das fränkische Seenland beginnt an verschiedenen Orten in den acht Dekanaten des Bistums.

Anmeldung und Info unter „www.jugendwallfahrt-brombachsee.de“. Für Rückfragen steht der BDKJ-Diözesanverband zur Verfügung: Tel. 0842150661, E-Mail: „bdkj@bistum-eichstaett.de“.